

Herzliche Einladung zum Gastvortrag von

Prof. Dr. Christoph Schwörer

*Universität Bern, Institut für Pflanzenwissenschaften &
Oeschger Centre for Climate Change Research*

Wie der Mensch die Alpen prägte: Eine paläoökologische Spurensuche

12. November 2025

18:00 Uhr

Universität Innsbruck, Innrain 52a

Ágnes-Heller-Haus, 1. OG, Seminarraum 14



© Christoph Schwörer.

Die Landschaften und Ökosysteme des Alpenraumes sind geprägt durch menschliche Nutzung seit Jahrtausenden. Die Analyse von kontinuierlichen Sedimentablagerungen in Seen und Mooren erlaubt es, Umweltveränderungen seit der letzten Eiszeit zu rekonstruieren. Mithilfe von Pflanzenresten und Pollen, aber auch alter DNA kann der Einfluss des Menschen auf die Vegetation genauer untersucht werden.

Bereits in der Jungsteinzeit nutzten die Menschen alpine Weiden oberhalb der Waldgrenze für die Viehwirtschaft – eine Tradition, die sich bis heute erhalten hat. Technologischer Fortschritt in der Bronze- und Eisenzeit führte zu einem Anstieg der Bevölkerungsdichte und der landwirtschaftlichen Nutzung des Alpenraumes. Die Entstehung der heutigen Kulturlandschaften im Mittelalter zeigt sich auch in einem Anstieg der regionalen Pflanzenvielfalt.

Diese wertvollen Ökosysteme sind allerdings in Zukunft einerseits durch eine zunehmende Industrialisierung der Landwirtschaft, aber andererseits auch durch die Nutzungsaufgabe und den Klimawandel gefährdet. Paläoökologische Studien sind eine ideale Ergänzung zu archäologischen Untersuchungen, da sie wertvolle Einblicke in die damalige Lebenswelt und den Einfluss des Menschen auf die Landschaft ermöglichen.